

# Was dich im NDR Funkhaus erwartet?



## Film oder Konzert?

Filmkonzert! Du hast also beides! Und das mit einem großartigen Orchester, dem besten Dirigenten in Sachen Filmmusik – **Frank Strobel** – und einem mehrfach preisgekrönten Kinofilm von 2003: „**Das Wunder von Bern**“.

Diesen siehst du auf einer riesigen Leinwand hinter dem Orchester, das dann die Musik live zur Projektion spielt.

Für diesen erfolgreichen Nachkriegsfilm von Regisseur **Sönke Wortmann** hat die **NDR Radiophilharmonie** vor fast 20 Jahren auch selbst die Filmmusik für das Kino eingespielt.

Auch der Filmkomponist ist ein erfolgreiches Ausnahmetalent.

Der Soundtrack wurde von dem Filmkomponisten **Marcel Barsotti** komponiert. Es gibt am 26. Januar also eine ganz besondere Spurensuche zu erleben.



Foto: Senator Film Verleih

## Nur für Fußballfans?

Auf keinen Fall! In diesem Film geht es um viel mehr als Fußball! Man erlebt Familie und Kindheit im Nachkriegsdeutschland und kann sich in den Zustand des Landes, neun Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges, gut hinein fühlen.

Der unterschiedliche Umgang mit diesem Trauma wird besonders am Beispiel der verschiedenen Mitglieder der Familie Lubanski gezeigt.

Das Thema Fußball-WM zieht sich parallel wie ein roter Faden durch den Film.

Der junge Hauptdarsteller ist mit 11 Jahren so etwa in eurem Alter. Er ist übrigens kein besonders begabter Fußballer.



## Fakten, Fakten ...

Deutschland, 2003

**Regie:** Sönke Wortmann

**Drehbuch:** Sönke Wortmann, Rochus Hahn

**Kamera:** Tom Fähmann

**Schnitt:** Ueli Christen

**Musik:** Marcel Barsotti / NDR Radiophilharmonie

**Darsteller\*innen u.a.:** Louis Klamroth (als Matthias Lubanski), Peter Lohmeyer (Richard Lubanski), Johanna Gastdorf (Christa Lubanski), Birthe Wolter (Ingrid Lubanski), Mirko Lang (Bruno Lubanski), Sascha Göpel (Helmut Rahn), Lucas Gregorowicz (Paul Ackermann), Peter Franke (Sepp Herberger), Annette Ackermann (Katharina Wackernagel), Knut Hartwig (Fritz Walter)

**Produktion:** Little Shark Entertainment, Senator

**Länge:** 117 Minuten

**FSK:** ab 6 Jahren, empfohlen ab 8 Jahren

**Verleih:** Senator



# Nachkriegsdeutschland. Ein Überblick...



## Trümmer und Trauma

Die Stadt Essen war mit der Firma Krupp „Waffenschmiede des Deutschen Reiches“ und wurde als Wehrmachtsbetrieb weitgehend vom Nazi-Regime gesteuert. Dafür musste die Bevölkerung im Ruhrgebiet bitter bezahlen: Heftige Luftangriffe der Alliierten verwandelten die Stadt in eine Trümmerlandschaft.

Vom März bis Juli 1943 tobte die sogenannte „Schlacht an der Ruhr“. Dabei wurden in der Region Essen durch Luftangriffe insgesamt 21.000 Menschen getötet und 50.000 Häuser zerstört. Die Stadt Essen – Ort des Filmes – erlitt also besonders schwere Schäden, die auch 1954 längst nicht behoben waren.

Essen, Krupp-Werke, 1943  
Quelle: dpa



## Suchen und Warten

Insgesamt befanden sich nach Kriegsende mehr als 11 Millionen deutsche Soldaten in Kriegsgefangenschaft. Von den über drei Millionen, die sich in russischem Gewahrsam befanden, kamen über eine Million nie mehr zurück. Es gab in Deutschland kaum eine vollständige Familie.

Das Deutsche Rote Kreuz richtete einen Suchdienst ein, der Anfragen zu vermissten Personen bearbeitete. So wartet auch im Film die Familie Lubanski schon lange auf eine Nachricht. Nur schwer konnten heimgekehrte Männer über das erfahrene Leid offen sprechen. Sie kehrten mit psychischen und physischen Schäden zurück.

Auch Richard Lubanski findet nach jahrelanger Kriegsgefangenschaft nur schwer ins „normale“ Leben.

Das belastet ihn, seine Frau und besonders die Kinder. Vor ähnlichen Situationen standen tausende Familien im Nachkriegsdeutschland.

## Starke Frauen!

Über zehn Jahre nach der Zerstörung vieler deutscher Großstädte waren es vor allem die Frauen, die das Land aus den Trümmern wieder aufbauen mussten. Familienväter und ältere Söhne waren als Soldaten im Krieg gefallen, in Gefangenschaft geraten oder fielen mit schweren Verwundungen für die Hilfe aus.

Durch den Krieg hatten sich die alten Geschlechterrollen und Familienverhältnisse plötzlich verschoben.

Das wird auch im Film sehr deutlich. Film-Mutter Christa Lubanski ist eine von vielen Frauen, die ohne Hilfe eines Mannes ihre Kinder großgezogen hat und gleichzeitig die Ernährung der Familie trotz großer Not und Mangel sicherstellen musste. Auch Kinder wollten nicht wieder „die Kleinen“ sein. Schließlich hatten sie seit Jahren schon anpacken und Verantwortung übernehmen müssen. Hinzu kommt, dass die Vorbildfunktion der Eltern seit der Nazizeit beschädigt war. Im Film rebelliert der älteste Sohn.

1  
9  
5  
4



Foto: Senato, Film Verleih



Für zusätzliche Infos könnt ihr euch → [hier](#) das Filmheft zum Film kostenfrei herunterladen.





# Warum Wunder, warum Bern?



## Prinzip Hoffnung

Im schweizerischen **Bern** fand 1954 die Fußball-WM statt.

Deutschland hatte den schrecklichen Weltkrieg 1939 verursacht und 1945 verloren. Nun durfte das Land erstmalig nach der Niederlage wieder teilnehmen. Es fühlte sich für alle nach einer Befreiung von langer Isolation im Weltgeschehen an. Ein neues „Wir-Gefühl“ entstand. Nach furchtbaren Jahren und großer Scham „stürzte“ sich das ganze Land auf dieses Ereignis.

Man wollte die dunklen Jahre endlich abschütteln und wieder Hoffnung haben. Beim „Wunder von Bern“ handelt es sich deshalb nicht nur um ein Sportereignis, bei dem die deutsche Nationalmannschaft 1954 überraschend den Favoriten Ungarn besiegte. Die Geschehnisse des Jahres 1954 fanden Eingang in das kollektive Gedächtnis der Deutschen. Zeitgenossen wissen noch heute, wie und wo sie den Triumph persönlich erlebt haben.

Das **Wunder** bestand also nicht nur im Sieg an sich, sondern im Aufatmen der deutschen Bevölkerung nach der Schockstarre durch Nazi-Diktatur und Krieg.



Foto: Senator Film Verleih

## Ein zweites Wunder

Ein weiteres Wunder begann in den 50er Jahren in Westdeutschland: **Das Wirtschaftswunder!**

Auch der Schuhmacher Adi Dassler begann zu dieser Zeit seinen kometenhaften Aufstieg.

Stolz präsentiert Dassler im Film dem Trainer der Nationalmannschaft seine neuartige, geniale Erfindung: Fußballschuhe



mit auswechselbaren Stollen für jedes Wetter. Damit war die Fußball-Elf bei Regenwetter klar im Vorteil, und ein Schuhmacher leistete seinen Beitrag zum Sieg. Auch ein Wunder, oder? Heute noch wird die Nationalmannschaft vom Adidas-Konzern ausgestattet.

1954 gab es Vollbeschäftigung im Land. Inzwischen konnten sich auch immer mehr Menschen Radio- und Fernsehgeräte leisten. Die Automobilproduktion lief auf Hochtouren und das Reisen wurde plötzlich möglich. Eine Reisewelle erfasste das Land. Im Film plant die Ehefrau des Journalisten Paul Ackermann

beispielsweise eine Auslandsreise. Einige Jahre zuvor noch kaum denkbar!



Foto: Senator Film Verleih



Foto: Senator Film Verleih

# Eure 50er Recherchen!



## 1950er Plakat

In der Blütezeit des Rock'n'Roll der 50er Jahre kam eine Modewelle mit Röhrenhosen, Ringelsocken, Petticoats, „Schmalzlocken“ und Pferdeschwanz auf.

**Recherchiert im Internet zur Mode der 50er Jahre. Erstellt gemeinsam ein Plakat mit Bildern zu Kleidung, Frisuren, Schuhen...**



## Zeitzeugnisse gesucht!

Durch den Film haben viele von euch zusätzlich die Möglichkeit, in die Kindheit und Jugend von Urgroßeltern, älteren Verwandten oder Menschen in der Nachbarschaft zu blicken. Außerdem könnt ihr euch schon vorher dazu schlau machen:

**Nehmen wir an, dass für das Fernsehen eine große Dokumentation über das Jahr 1954 in Deutschland entstehen soll. Ihr seid dabei für die Interviews mit Zeitzeug\*innen zuständig.**

1. Teilt euch dazu in kleinere Gruppen auf. Es geht aber auch gut zu zweit oder alleine.
2. Überlegt euch im Vorfeld einige kurze und gut formulierte Fragen zum Jahr 1954, auf die man nicht mit „ja“ oder „nein“ antworten kann.
3. Ladet euer Handy, Tablet o.ä. gut auf. Es wäre schade, wenn es mitten im Gespräch versagt.
4. Macht euch auf die Suche nach Menschen in eurem Umfeld, die das Jahr 1954 bewusst erlebt haben könnten. Wer heute ca. 80 Jahre alt ist, müsste sich gut erinnern.
5. Stellt euch vor, erklärt Vorhaben, Thema und Grund genau und bittet um das Einverständnis.
6. Nehmt nun kurze Interviews per Videokamera mit mindestens zwei verschiedenen Personen auf.
7. Präsentiert euch gegenseitig eure Ergebnisse.



Wählt Themen zum Fußballspiel, aber auch zu Dingen, die Arbeit, Freizeit, Musik, Lebensgefühl, Schule, Familie u.a. im Jahr 1954 betreffen und euch interessieren.

### Beispiel

„Haben Sie das WM-Endspiel 1954 verfolgt?“ (eher kurze Antwort)

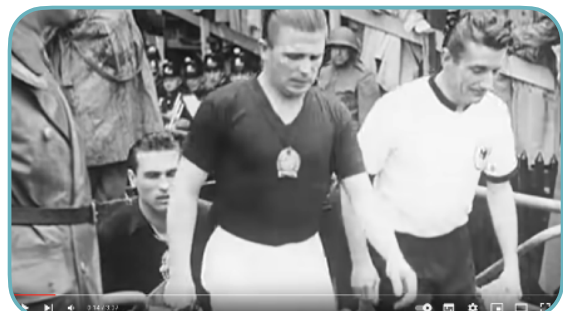
Besser:

„Wie und wo haben Sie das WM-Endspiel 1954 erlebt?“



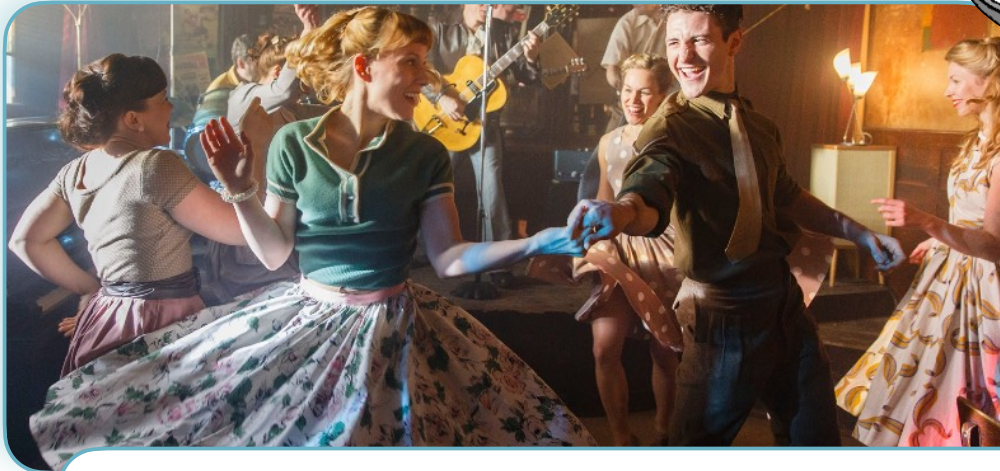
## Glücksfall!

So ein Glück! Originalaufnahmen vom großen WM-Finale gibt es online zu entdecken, unter anderem hier auf diesem YouTube-Kanal: → [zeitzeugen-portal](#)  
Findet ihr noch weitere original Filmaufnahmen?





# Von Rock`n Roll und Schmalzlocken



## Musik und Modetänze

Der Rock`n`Roll schwappte aus den USA nach Europa. Britische und amerikanische Soldaten waren nun in Deutschland als Besatzungsmacht stationiert und hinterließen überall ihre kulturellen Spuren. Die neuartigen Klänge und Tänze bedeuteten in den 50er Jahren für viele Jugendliche die Befreiung von den Zwängen des Alltags und die Opposition gegen alte Familienstrukturen, Spießertum und die Angepasstheit der Kriegsgeneration.

Daher galt der Rock`n`Roll bei vielen Eltern als unmoralisch und wurde als "Affentanz" bezeichnet. Die Jugendlichen tanzten trotzdem mit großer Begeisterung. Sie blieben lange Zeit in einschlägigen Lokalen unter sich. Dort brachte man sich gegenseitig die neuen Tanzschritte bei und versuchte, die dunklen Zeiten hinter sich zu lassen. Immer mehr Bands spielten die Musik aus Amerika. So entstand der **Soundtrack** einer ganzen Generation.

## Get the Dance!

Weil Rock`n`Roll der **Soundtrack** der 50er Jahre war, ist er natürlich vom **Filmkomponisten Marcel Barsotti** auch in die Filmmusik des Films „Das Wunder von Bern“ eingefügt worden. Den Titel findet ihr bei YouTube hier: → [„American Boogie“](#)

**Habt ihr schon einmal Rock`n`Roll oder Boogie Woogie getanzt? Nein? Dann probiert es aus!** Bei YouTube gibt es Einsteigerkurse, die sehr gut erklärt sind: → [Boogie Woogie](#) eignet sich gut als Anfang. Wer es sportlicher mag, kann dann hier auch noch den → [Rock`n`Roll](#) tanzen lernen.



**1950er Party**

Jetzt wisst ihr so einiges über Musik und Mode! **Wie wäre es mit einer 50er Party? Vielleicht zum Fasching? Es gibt unzählige Anleitungen für Frisuren, Kleidung und natürlich passende Musik zu finden.** Zur Mottoparty solltet ihr natürlich auch die passenden Tänze versuchen. Viel Spaß!

# Wissenswertes über die Filmmusik!

## Der Filmkomponist

Marcel Barsotti ist 1963 in der Schweiz geboren und studierte Komposition und später Populärmusik. Heute lebt Barsotti als sehr erfolgreicher Filmkomponist in Deutschland. Bisher hat er Musik für über 90 Kino- und Fernsehfilme, Werbespots, sowie zahlreiche Alben veröffentlicht. Besonders die Musik zum Film „Das Wunder von Bern“ war ein großer Erfolg. Barsotti wird auch bei der Spurensuche anwesend sein.



Foto ©Marcel Barsotti

### Gut zu wissen:

Englische Begriffe für Filmmusik sind **Soundtrack** oder **Score**. Sie werden auch bei uns sehr häufig verwendet.

## Soundtrack

Die Musik zum Film nimmt man meist gar nicht richtig wahr. Wenn die Bilder viele Informationen sehr intensiv und/oder schnell hintereinander anbieten, bleibt die akustische Ebene (fast) unbemerkt. Die hat es sowieso schwer, weil im Normalfall 80% unserer gesamten Wahrnehmungsenergie beim Film von der Bildebene in Anspruch genommen werden. So soll es eigentlich auch sein.

Würde man die Musik aber einfach weglassen, wäre es ein enormer Verlust. Es gibt kaum Filme ohne Filmmusik. Oder kennt ihr einen? Warum ist das so?

Filmmusik spielt schon immer eine wichtige Rolle und hat ganz besondere Aufgaben in einem Film. Sie unterstützt die Bilder und kann unsere Gefühle verstärken und sogar steuern. Dazu gibt es verschiedene Techniken, z.B.:

- **Moodtechnik:** Den Filmszenen mit gleichem Inhalt werden musikalische Stimmungsbilder mit gleichem Charakter zugeordnet.
- **Polarisierung:** Inhaltlich neutrale oder doppeldeutige Bilder erhalten durch Musik einen eindeutigen Charakter.
- **Überbrückung:** Bildschnitte werden durch Musik mit gleichbleibendem Charakter überbrückt; z.B. werden Ortswechsel verknüpft.
- **Verdeutlichung innerer Vorgänge:** Seelische Vorgänge, die in der visuellen Schicht eines Filmes nur schwer darstellbar sind, werden durch Musik verdeutlicht. Sie wird hierbei oft als Hilfsmittel eingesetzt, um "Stille" zu überbrücken.
- **Zitat:** Vorübergehende Verwendung von stil- oder genrefremden musikalischen Formen (also z.B. Jagd-, Signal-, Militär-, Kirchen-, Volksmusik, Jazz etc. ), die das im Bild Gezeigte blitzartig historisch, geographisch oder gesellschaftlich einordnet.

In unserem Film geschieht das z.B. durch den „American Boogie“. (siehe dazu auch den Link, Seite 5)



### Spoilern?

Hört doch schon einmal in die einzelnen Titel des original Soundtracks hinein.

Bei YouTube findet ihr sie hier:

→ [Soundtrack Barsotti](#)

Vielleicht schaltet sich das Kopfkinos dabei schon ein?

**Welche Atmosphäre entsteht bei den einzelnen Titeln?**

**Habt ihr dabei ähnliche Vorstellungen? Und könnt ihr sogar feststellen, durch welche musikalischen Mittel diese Vorstellung bei euch ausgelöst wird?**

Denkt dabei an Tempo, Lautstärke, Rhythmus, gewählte Instrumente u.v.m.



# Wissenswertes über die Filmmusik!

## Der Dirigent

Dirigent Frank Strobel wurde 1966 in München geboren. Als Kind konnte er sich unendlich viele Filme ansehen, weil seine Eltern ein eigenes Kino hatten! So entdeckte er auch die Liebe zur Filmmusik. Frank Strobel wurde Musiker und dirigierte lange ein Filmorchester. Heute reist er viel herum, um mit verschiedenen Orchestern zu beweisen: Filmmusik gehört auch in den Konzertsaal und funktioniert dort wunderbar. Strobel ist seit 2021 Chefdirigent des WDR Funkhausorchesters.



Foto ©NDR

## „Live to Projection“ - wie geht das?

Der Film läuft hinter dem Orchester auf einer Leinwand. Die Musikerinnen und Musiker können ihn also beim Spielen nicht sehen. Dafür haben sie den Dirigenten und natürlich die Noten für ihr jeweiliges Instrument.

Der Dirigent kann aber alle Instrumente auf seiner Partitur sehen. Und nicht nur das. Sekundengenau werden alle Szenen zu den Noten benannt. Im Partitur-Ausschnitt unten siehst du, wie es dann für eine super kurze Szene im Kaninchenstall von Matthias Lubanski aussieht.

Sync. **Draußen** 10:03:24:08 **Kick** 10:03:27:20 **Um die Ecke** 10:03:32:09 **Öffnet Kaninchenstall** 10:03:35:22

♩ = 135 (12 ♩ CLICKS)

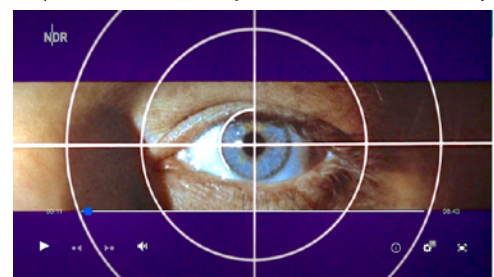
Flute 1

Oboe 1

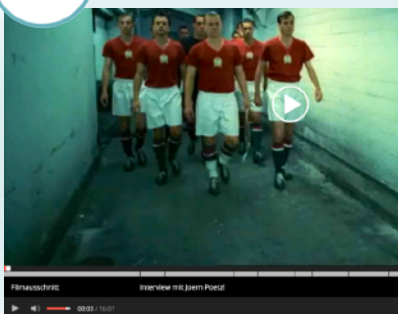
Clarinete 1 in Bb

## Das Orchester

Die NDR Radiophilharmonie bewegt sich musikalisch sehr professionell in ganz unterschiedlichen Stilen. So spielt sie auch Filmkonzerte und nimmt die Musik für Film und TV auf. Wie das funktioniert, könnt ihr euch hier in einem Video (9 min) zu Aufnahmen eines Tatorts ansehen: → [Filmaufnahmen zum Tatort](#)



NDR Radiophilharmonie: So entstand die Filmmusik zum Tatort



## Wie klingt ein Fußballschuh?

Wusstet ihr, dass es für die Geräusche in einem Film einen extra Beruf gibt? In „Das Wunder von Bern“ war es der Geräuschemacher Joern Poetzel. In einem Interview verrät er einige Tricks seiner spannenden Arbeit: „Für die Geräusche habe ich echte Fußballstiefel geholt und Stollen reingedreht – aber da hören sie nichts. Also musste ich etwas erfinden.“ Das ganze Interview findet ihr hier: → [Der König der knarrenden Türen](#)